

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1907**

285 (6.12.1907)

# Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

**Ausgabe** täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
**Abonnementspreis:** Ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pfg., vierteljährlich 2.25. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 1.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht 2.52 vierteljährlich.

**Redaktion und Expedition:**  
Luisenstraße 24.  
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144  
Sprechstunde der Redaktion: 12—1/2, 1 Uhr  
Redaktionschluss: 1/10 Uhr vormittags

**Inserate:** Die einspaltige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Solal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Bezahlungsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 Uhr.

**Druck und Verlag:**  
Buchdruckerei Ged & Co., Karlsruhe.

**Verantwortlich für den politischen Teil, für Redaktionen, Letzte Post, Feuilleton und Unterh.-Beilage:** A. Weißmann; für den übrigen Inhalt: Herm. Kadel.

**Für den Inseratenteil verantwortlich:**  
Karl Ziegler in Karlsruhe.

## Die Krise des Bülowblocks.

Der deutsche Reichstag ist am 4. Dezember abermals zum Schauplatz stürmischer Szenen geworden, deren aufregende Wirkung noch gesteigert wurde durch die Schnelligkeit, mit der sie sich abspielten und den Schatten des Geheimnisses, der sie umgab. Nach einer Rede des preussischen Kriegsministers, in der sich dieser gegen die Angriffe des nationalliberalen Abgeordneten Paasche verteidigte, wurde die Minderheit durch einen Vertagungsantrag überrascht, der von den Hauptkräften des Blocks eingebracht worden war, und im Handumdrehen angenommen wurde. Diefem Vorschlag folgte der Sturm einer überaus erregten Geschäftsordnungsdebatte, in deren Verlauf sich der freisinnige Herr Wiener zu der Erklärung verleitete, daß die Vorgänge von höchster politischer Wichtigkeit seien für die Führer der Mehrheit bei der Stellung ihres Vertagungsantrags maßgebend gewesen. Vergebens suchte Herr Wasserhagen die Wirkung dieser Mitteilung dadurch abzuschwächen, daß er versicherte, es handle sich nur darum, Zeit zu gewinnen, um in eigenen Fraktionsitzungen zu der wichtigen Rede des Kriegsministers über den Soffskandal Stellung zu nehmen. Genosse Singer forderte vergebens genauere Aufklärung, sie wurde verweigert, unter stürmischem Beifall der Minderheit brandmarkte er nun die unwürdige Heimlichkeit der Blockführer als den nicht zu rechtfertigenden Akt einer parlamentarischen Kamarrilla.

Inzwischen — nachdem der Vertagungsantrag in erneuter namentlicher Abstimmung angenommen worden war — verlautete im Saale, daß die „Vorgänge von höchster politischer Wichtigkeit“, von denen Herr Wiener gesprochen hatte, den Bülowblock selber betrafen, dessen höchst freisinniger Zustand ja in den letzten Tagen durchaus kein Geheimnis gewesen war. Man sprach davon, daß Herr Bülow sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, weil er die Unhaltbarkeit der gegenwärtig herrschenden parlamentarischen Zustände erkannt habe.

Auf der einen Seite sind die Gegensätze, die den Block in der Steuerfrage trennen, durch die herausfordernde Rede des preussischen Finanzministers v. Rheinbaben nur noch verschärft worden. Auf der anderen Seite haben die Freisinnigen in einer ihrer letzten Fraktionsitzungen gegen eine, wie es heißt, ganz geringe Minderheit beschlossen, den § 7 des Vereinsgesetzes abzulehnen. Damit ist ausgesprochen, daß keine Möglichkeit besteht, das Vereinsgesetz mit Hilfe des Blocks zustande zu bringen. Das „fameuse „Zugeständnis an den Liberalismus“ ist dadurch einfach genullt. Dazu kommt der plötzlich entstandene scharfe Konflikt zwischen dem nationalliberalen Vizepräsidenten des Hauses, dem Abg. Paasche und dem preussischen Kriegsminister v. Einem. Trotz allen gegenteiligen Versicherungen bleibt der Eindruck bestehen, daß Herr Paasche in seiner Rede vom letzten Dienstag die Wahrheit gesagt habe des Herrn v. Einem angezweifelt hat. Herr v. Einem wehrte sich dagegen im Reichstag mit der erstikten Stimme eines Verzweifelten, man kann sich kaum vorstellen, daß dieser Mann, der von den Verbrechern des Hohenzollern und Lyanar und allen anderen schrecklichen Vorgängen nichts gewußt und nichts geahnt haben will, der am letzten Freitag noch nicht wußte, was am Tage zuvor im Reichstag amtlich festgestellt worden war, noch länger im Amte bleiben wird. Herr v. Einem scheint selbst mit seiner Verabschiedung zu rechnen, sonst würde er wohl kaum der Verantwortung für die Verzögerung des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen den Grafen Hohenzollern auf den Kaiser abgeschrieben haben, er würde sonst kaum, wohl auch nicht einmal in hypothetischer Form, von Prinzen als Buben gesprochen haben, die die Ehre der Armee beschmüht hätten. Es wäre daher wohl immer noch möglich, daß Herr v. Einem und sein Nachbar zur Rechten, Herr v. Rheinbaben, diesmal noch als Blückerleiter dienen würden. Aber wie selbst nach ihrem Abgang Herr Bülow die Geschäfte weiterführen könnte, wird umso fraglicher, wenn man bedenkt, daß die Verabschiedung dieser beiden preussischen Minister bei den Konserbativen die schwerste Verstimmung hervorrufen müßte. Gält aber, wie das vorläufig der Fall zu sein scheint, der Reichstagler zum schwer compromittierten Kriegsminister, der am Mittwoch nur mehr bei den Junkern Beifall fand, so wird der Standal noch größer und der Zusammenbruch fast noch unvermeidlicher.

So scheint die gegenwärtige Krise nicht anders lösbar als durch den Zusammenbruch des Blocks und den Sturz des Fürsten Bülow. In parlamentarisch-konstitutionellen Ländern wäre etwas anderes überhaupt nicht denkbar. In Preußen-Deutschland freilich ist nie etwas gewiß als das Ungeviß. Man wartet auf ein Telegramm aus Highblyffe.

## Deutsche Politik.

### Nochmals Dernburgs Pläne.

Nach den Informationen des Scherblattes verlangt Dernburg an Eisenbahnbauten:

- 1. Die Eisenbahn Daresalam—Morogoro nach Tabora,
- 2. die Usambara-Bahn bis zum Klimamändigaro weiterzubauen,
- 3. das Rufidji-Ullanga-Schiffahrtsprojekt zu betreiben, wenn die Untersuchung dieses Projektes, die im Gange ist, günstig ausfällt.

Daran schließt er noch das Südbahnprojekt von Kilwa aus, jedoch hat sich Dernburg noch keineswegs für einen bestimmten Ausgangspunkt entschlossen.

Diese Bahnbauten, fährt das Scherblatt fort, würden circa 150 Millionen kosten, doch werde die Bauzeit 10—15 Jahre betragen, so daß sich pro Jahr nur eine Summe von 12 bis 15 Millionen ergebe. Die Bewilligung dieser Summe hoffe Dernburg von der Reichstagsmehrheit wohl erwarten zu können.

Mit Dernburgs Kolonialbauplänen steht es genau so wie mit den Flottenplänen des Herrn v. Tirpit. Die Kosten sollen sich auf eine Reihe von Jahren verteilen, so daß pro Jahr nur so und soviel erforderlich sei. Nachher aber stellt sich heraus, daß die Baukosten ganz wesentlich höher sind als der Vorausschlag. Und dann wird plötzlich ein beschleunigtes Bauen verlangt. Es braucht ja nur — was nur zu wahrscheinlich ist — in Ostafrika wieder ein größerer Eingeborenenaufruch auszubrechen und der Bahnbau wird beschleunigt. Die Jahresraten verdoppeln und verdreifachen sich dann! Aber was Herr Tirpit kann, wird ja auch Herr Dernburg noch können! Die Blockmehrheit wird bewilligen — das Volk kann ja nachher die Suppe auslöpfeln! —

### 25 000 gelernte Arbeiter auf dem Pflaster.

Ein anderes Bild! Aus Berlin wird gemeldet: Ein Niesenstrom unbeschäftigter Arbeiter flutet jetzt in die privaten und öffentlichen Arbeitsnachweise Berlins hinein. Jüngst zählte man allein bei den organisierten Holzarbeitern 2000 Arbeitslose. Die Gewerkschaftslisten werden durch die Arbeitslosenunterstützung in Anspruch genommen. Nach einer auf ein reiches statistisches Tatsachenmaterial gestützten Berechnung sind allein in den Branchen der gelernten Arbeiter 25 000 Arbeiter arbeitslos.

### Mißgang des Fleischkonsums.

Das Reichsarbeitsblatt gibt eine Berechnung über Fleischkonsum. Danach stellt sich der Konsum, der sich ergibt aus gemerklchen Schlachtungen, Haus schlachtungen und Ausfuhrüberschuß auf 51,72 Kilogramm im Jahre 1904/05 pro Kopf der Bevölkerung. Im Jahre 1905/06 fiel die Menge pro Kopf auf 49,32 Kilogramm und stieg im Jahre 1906/07 auf 50,45 Kilogramm.

Hieraus erhellt, daß im Jahre 1906/07, von Juli zu Juli gerechnet, gegenüber dem Jahre 1905/06 der Verbrauch um rund 1 Kilogramm zugenommen hat; dennoch bleibt er hinter dem des Jahres 1904/05 um immer noch 1,27 Kilogramm zurück. Diese Ziffern können natürlich auf absolute Richtigkeit keinen Anspruch machen, da für das Schlachtgewicht und die Höhe der Haus schlachtungen feste Sätze eingestellt werden mußten, die mehr oder weniger von der Wirklichkeit abwichen.

Es wird dann weiter der Verbrauch der verschiedenen Fleischsorten untersucht und führt das Blatt dazu aus:

„Der Mißgang des Gesamtfleischkonsums pro Kopf beträgt vom Jahre 1904/05 zum Jahre 1905/06, wie oben berechnet, 2,40 Kilogramm. Der Konsum an Schweinefleisch ist in dieser Zeit pro Kopf um 2,71 Kilogramm gefallen. Danach entfällt der Mißgang des Konsums vornehmlich auf Schweinefleisch. Wenn man noch in Erwägung zieht, daß diese Minderung wohl in der Hauptsache bei den weniger bemittelten Volksschichten eingetreten ist, so wird mit Recht angenommen werden können, daß in dieser Klasse der Kopfzahl noch niedriger gewesen ist als der hier berechnete. Die billigeren Schweinefleischpreise im vierten Vierteljahr 1906 brachten auch wieder eine Steigerung des Konsums, die bis zum ersten Vierteljahr 1907 anhält, um in den beiden folgenden Vierteljahren wieder zurückzugehen. Vom Jahre 1905/06 zum Jahre 1906/07 stieg der Schweinefleisch-Konsum von 28,14 Kilogramm auf 30,88 Kilogramm pro Kopf und überstieg damit um ein Gerings das Jahr 1904/05. Betont muß hier noch werden, daß die Berechnung pro Kopf der Bevölkerung an sich

wenig geeignet ist, ein klares Bild der Wirkung auf den Einzelhaushalt zu verschaffen. Berücksichtigt man, daß Kinder unter acht Jahren und alte Leute über 70 Jahre für den Konsum von Fleisch beinahe auscheiden, berücksichtigt man ferner, daß je nach den verschiedenen Einkommensklassen der Konsum mit dem Preise des Fleisches ganz verschieden abnimmt, so ist ein Rückgang von 2 Kilogramm pro Kopf schon von nicht unerheblicher Bedeutung.“

### Ein bayerischer Arizona-Ritter.

In der Stadt Nordhagen in Oberfranken erscheint der „Nordh. Grenzboten“, das Organ des Landtagsabgeordneten Grandinger, des katholischen Renommierfahrers der liberalen Fraktion. Das Blatt ist wegen seiner robusten Tonart weit und breit bekannt geworden. In einer seiner jüngsten Nummern polemisiert es gegen ein Zentrumflugblatt, morin es heißt, daß die Katholiken einmütig im Jenseits gefragt werden, ob sie dem Volksverein, dem Zentrumswahlverein angehört, bei den Wahlen stets für das Zentrum gestimmt haben usw. Dazu bemerkt das Grandinger-Blatt:

„Hoffentlich gibt Petrus jedem, der an der Himmelspforte sich hinlummelt und dem die Zentrums-Dummheit und Pharisäerei schon von den Augen abzulesen ist, einen Trit auf den A... und jagt ihn zum Teufel, wo sein richtiger Platz ist.“

Hohenau und Lyanar haben sich, wie der Kriegsminister in seiner Reichstagsrede mitteilte, dem Gericht gestellt. Nach einem im Reichstag verbreiteten Gerücht befinden sich beide bereits in Untersuchungshaft.

## Ausland.

### Rußland.

Blutige Justiz. Die tägliche Lektüre der russischen Zeitungen mit ihren ganzen Spalten füllenden Berichten über die ununterbrochenen Mäbereien und „Expropriationen“ mit tödlichem Ausgange, die kleinen Pogroms in den verschiedenen Orten und die unzähligen Blutrurteile der Kriegsgerichte stellt solche Ansprüche an die geistige Aufnahmefähigkeit ihrer Leser, daß es niemand verwundern kann, wenn die zerrütteten Nerven allmählich abstumpfen, ja gänzlich erschlaffen. Ist es denn nicht schrecklich, zu vernehmen — wie uns von Reisenden aus Odessa berichtet wird — wenn in einem Viertel dieser Stadt die acht russischen Leute unter gültiger Aufsicht der Polizeibehörden des Zaren in den Hauptstrahlen blündern, Studenten und Juden mit Dolchen und Gummischläuchen bearbeiten, während die Einwohner eines anderen Stadtviertels zu gleicher Zeit ruhig ihren Geschäften nachgehen, Theater besuchen und Abendunterhaltungen veranstalten!

Soll es einem nicht bange werden für die Zukunft des Volkes und vor allem vor der sittlichen Verrohung der jüngeren Generation, die inmitten solcher Greuel aufwachsen und sich bilden muß? Die Jugend aber, deren Empfinden noch nicht ganz erstorben ist, regiert gegen Mißhandlungen und Vergewaltigungen durch Selbsthilfe und zwar öfters so, wie es jetzt in Rußland üblich ist, und in vielen Fällen unumgänglich scheint. Sie greift zum Revolver und zur Bombe. Der Schlusakt einer solchen Tragödie des Kampfes zwischen der allmächtigen Zarenregierung und ihren unmündigen Widersachern spielte sich vor einigen Tagen in Riga ab.

War da in Mittau (Diseeprowitz) ein Lehrer der Realschule namens Petroff, einer jener fittam bekannten russischen Elementen der Bevölkerung treue Unterthanen des Zaren zu züchten oder für ihre verfrachtete Existenz irgendwo in Zentralrußland ihr Nischen an der Schuljugend zu föhlen. Der Verfasser dieser Zeilen, der das traurige Vergnügen hatte, in einer Mittelschule eines Grenzgebietes seine Bildung zu genießen, konnte Hände füllen mit den Beschreibungen der Chikanen und Vespötte-lungen aller Art, denen Kinder vom zarten Alter an während der neun bis zehn Lehrjahre ausgesetzt waren. Vor einiger Zeit wurde dieser bei der Schuljugend gewiß beliebte Patriot und Pädagoge beiseite geschafft. Als der Tat verdächtig wurden die drei Realschüler, die Brüder Josselson und Nieman, vor das Kriegsgericht in Riga gestellt, wo auch der vierte Realschüler Friedländer als Zeuge fungierte. Im Laufe der Verhandlungen bekannte der Zeuge Friedländer, daß die drei Beschuldigten unschuldig seien, da er die Tat allein ausgeführt hatte. Trotzdem endete der Prozeß mit der Verurteilung aller vier zum Tode. Bei Nieman und Friedländer soll die Todesstrafe wegen Unmündigkeit in eine andere umgewandelt werden. Von seiten der Verwandten wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, die Vollstreckung des Urteils zu verschieben, um wenigstens die Kassation möglich zu machen. Letzten Meldungen zufolge soll auch der Güter der Gerechtigkeit, der Staatsanwalt beim Kriegsgerichte, gegen das Urteil



wissen bei seiner scharfen Agitationsrede die Rede aus dem Saal...

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

Karlsruhe, 6. Dezember.

Die Budgetkommission

begann gestern mit der Beratung des Budgets des Justizministeriums...

Die Zahl der ersten Staatsanwälte wurde von 5 auf 6 erhöht...

Die sozialdemokratische Fraktion wird die Regierung wegen ihrer Stellungnahme zur Frage einer Zigarrenbanderole...

Die sozialdemokratische Fraktion

wird die Regierung wegen ihrer Stellungnahme zur Frage einer Zigarrenbanderole...

Die Erziehung zur ersten Kammer

im 2. Wahlkreis der Städte wird am 21. Dezember in Mannheim stattfinden...

Der Block zusammengeleimt.

Am Bundesratssitzung v. Stengel, v. Rheinbaben, Bethmann-Hollweg, Kräfte und v. Einem...

Die Generaldebatte über den Etat wird fortgesetzt. Abg. v. Normann...

Von den Himmelserscheinungen im Dezember.

Von Georg Kaeßner in Bremen.

Wintersonnenlauf verlegt der Astronom auf den Zeitpunkt, in dem die Sonne ihre südlichste Stellung erreicht hat...

Die lange Abwesenheit der Sonne an jedem Tage benutzt man zweckmäßig zur Beobachtung des Fixsternhimmels...

menwirten der Konservativen und Liberalen nach wie vor eine politische Notwendigkeit...

Abg. Dr. Wiemer (freif. Volksp.): Im Namen der freisinnigen Volkspartei...

Abg. Gröber (Zentrum): Die ganze Situation ist die: „Und der Hans läßt die Gerte und es ist alles wieder gut“...

Zur Geschäftsordnung erhält jetzt das Wort der Abg. Bebel (Soz.): Wir befinden uns heute in einer sehr merkwürdigen Situation...

Präsident Graf Stolberg: Ueber die Reihenfolge, in welcher die Redner zu Worte kommen, habe ich zu bestimmen...

Abg. Singer (zur Geschäftsordnung): Ich hoffe, daß der heutige Vortrag den Herren vom Zentrum zu zeigen wird...

Präsident Graf Stolberg: Der Eindruck, den der Beschluß im Lande machen wird, gehört nicht zur Geschäftsordnung...

Abg. Singer: Ich habe nur der Meinung Ausdruck gegeben, daß diese Kuppelmodie bewiesen hat...

Präsident Graf Stolberg: Ich muß mir jede Kritik meiner Geschäftsführung durchaus verbitten...

Prothyon im kleinen Hunde. Auch der Andromeda-Nebel ist in der jetzigen Zeit schon zu beobachten...

Über Orion und Stier stehen mitten in der Milchstraße noch zwei bemerkenswerte Sterngruppen...

Es liegt nunmehr ein Antrag vor, der von allen Parteiführern, auch von den Abgg. Singer (Soz.) und Spahn (Zentr.)...

Während sonst die Ueberweisung ohne besondere Abstimmung erfolgt, muß heute abgestimmt werden...

Hierauf werden die üblichen Etatteile der Budgetkommission überwiesen...

Es folgt die erste Beratung des Handels-Provisoriums mit England...

Staatssekretär Bethmann-Hollweg nimmt unter großer Anwesenheit im Hause das Wort...

Abg. v. Seyl (natl.) gibt unter fortwährender Bewegung im Hause die Erklärung ab...

Hierauf wird die Vorlage in zweiter Lesung genehmigt...

Aus der Partei.

Zu dem gruseligen Terroristenfund in Berlin hat jetzt sogar das Wolffsche Bureau einen polizeioffiziösen Bericht gebracht...

Die Versuche der Polizei- und bürgerlichen Presse, die sozialdemokratische Partei...

Langenbrücken, 3. Dez. Achtung! Arbeiter, Arbeiterinnen! Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet im Gasthaus...

Deftlich vom Perseus erblickt wir den Fuhrmann mit der hellen Kapella...

Merkur, der seit Ende November wieder als Morgenstern im Südosten sichtbar ist...

Saturn geht in der zweiten Woche des Monats bereits am Abend unter; die Dauer der Sichtbarkeit nimmt bis auf 5 1/2 Stunden...

Der zweite kleine Planet der Jupitergruppe, der den Namen Patroklus erhielt, hat Prof. Wolf in Heidelberg...

Seite 2. ...

...

...

...

...

...

...



Haus der Residenz.

\* Karlsruhe, 6. Dezbr.

175er in Karlsruhe.

In der Nacht zum Donnerstag, um 3 Uhr, wurde, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ein städtischer Beamter in einem Zimmer der Sparkasse mit einem 18jährigen Burschen überfallen, als beide gerade dabei waren, im Adamskostüm städtische Räume für ihre „hinterlistigen“ Zwecke zu mißbrauchen.

„Erst 9 Uhr“.

Dem „Fälz. Boten“ wird aus Karlsruhe berichtet: Vor einigen Tagen, so erzählt man sich, fuhr in der Frühe vor dem Finanzministerium eine Hofkutsche vor, der zur allgemeinen Ueberraschung der Großherzog entstieg. Er begab sich ins Ministerium, um dort Aktenstücke einzusehen.

Mühlburg.

K. F. Am Samstag Abend hielt die Gruppe Mühlburg eine Versammlung ab. Dieselbe war leider nicht so besucht, wie zu erwarten war, umsoher als schon lange keine Versammlung mehr stattgefunden hatte.

Gewerbegericht.

Sitzung vom 4. Dezember. Vorsitzender: Stadtrat Koch und Stadtschreiber Petterich, Arbeitnehmerbeisitzer: Buchbinder Weinländer, Arbeitgeber-Beisitzer: Gastwirt Ruz. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Verlag der „Badischen Presse“, Inh. F. Tiergarten, gegen den Stereotypen Karl Adler, bez. Ersatzanspruch von 66 Mk., wegen vorzeitiger Lösung des Dienstverhältnisses. Adler wird verurteilt, an den Kläger 24 Mk. zu zahlen. — 2. Malisch und Vogel, Buchdrucker, gegen den Ausläufer Johann Kiefer wegen desgleichen. Kiefer wird zur Zahlung von 17 Mk. verurteilt. — 3. Der Ausläufer Max Schleifer klagt gegen C. Cartharius, Delikatessengeschäft, wegen kündigungswiliger Entlassung auf 14 Tage Lohn. Der Kläger hatte im Laufe des Monats und Rogis und hat, ohne den Haus Schlüssel zu verlangen, mehrmals eigenmächtig gewaltsam die Haustür geöffnet und ist erst früh morgens wieder zur Arbeit erschienen.

Die Karlsruher städt. Sparkasse.

Man schreibt uns: Mit gewisser Ruhe sah ich lange Zeit der Verwaltung der Städtischen Sparkasse zu, ob sie sich nicht endlich auch gezwungen sieht, den Zinsfuß zu erhöhen. Die kleineren Städte wie Mastadt, Ettlingen, Durlach etc. vergüteten vom 1. Januar 1908 an auf Spareinlagen 4 Prozent, Mastadt, Philippsburg usw. vergüteten schon seit längerer Zeit 4 Prozent und geben dadurch der Hauptstadt und Residenzstadt mit gutem Beispiel voran.

bringen ihr Geld mit Verlust auf die Sparkasse, haben aber das Bewußtsein, daß die Sparer auf kleineren Plätzen höheren Zins vergütet erhalten. Es gibt zwar auch Privat-Bank-Institute am Plage, die auf Einlagen 4 Prozent gewähren, aber nur der Sicherheit wegen wandert das Geld zur städtischen Kasse.

Das Publikum würde es sicher sehr begrüßen, wenn die Stadt, wie es jeder Handwerker und Kaufmann auch machen muß, „mit der Zeit geht“, denn Stillstand ist Rückgang.

Der Verfasser vorstehender Einwendung übersieht uneres Erachtens nur, daß die Erhöhung der Zinsfußes für Gelder aus der städtischen Sparkasse — das wäre doch die Konsequenz der Durchführung seiner Wünsche — auch seine Schattenseiten hat. Städtische Institute müssen in diesen Dingen sehr vorsichtig verfahren.

\* Wetterbericht. Im Norden von Schottland liegt heute das Zentrum einer tiefen Depression. Der Luftdruck hat über dem Nordwesten des Erdteils beträchtlich abgenommen. Die Depression im Mittelmeer, deren Zentrum gestern über Mittel-Italien weniger als 750 Millimeter aufwies, ist ostwärts zur dalmatischen Küste gezogen und hat sich somit verflacht.

\* Gebelabend. Wir machen unsere Leser nochmals auf den heute Abend im kleinen Festhallaal um halb 9 Uhr stattfindenden Gebelabend aufmerksam.

\* Jugendchriften. Wie alljährlich so haben auch für die diesjährige Weihnachtszeit die deutschen Jugendchriften-Ausschüsse ein Verzeichnis empfehlenswerter Jugendchriften erscheinen lassen. Dies kann von Herrn Oberlehrer Friz, Karlsruhe, Sommerstraße 10, kostenlos bezogen werden.

Auch der „Volksfreund“ veröffentlicht in nächster Woche ein Verzeichnis der Schriften, welches vom Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei zusammengestellt ist.

\* Ausgewählte Kapitel aus der Physik. Heute Freitag findet der 3. Hochschulvortrag statt.

\* Diebstahl. In der Nacht zum 3. ds. Mts. wurden auf einem Grundstück in der Weststadt 5 Hühner gestohlen und ihnen an Ort und Stelle die Kröpfe abgeschnitten.

\* In der Südstadt gerieten, wie schon berichtet, in der Nacht zum 5. ds. Mts. ein Gipsler und ein Seiger miteinander in Streit, wobei der Seiger dem Gipsler einen Stich in den rechten Oberarm beiführte und der Gestochene seinem Gegner mit einem Steinwurf eine Wunde an der Stirne beibrachte.

Badische Chronik.

Durlach.

5. Dezember.

— Samstag Abend halb 9 Uhr spricht Genosse Redakteur Reichmann-Karlsruhe im sozialdemokr. Verein über den zweiten Teil des Erfurter Programms. Wir erlauben die Parteigenossen und Volksfreundleser, zahlreich zu erscheinen. Auch Frauen sind willkommen.

Freiburg.

5. Dezember.

— Achtung! Arbeitslose! Das Gewerkschafts-fakultät ersucht die arbeitslosen Arbeiter, sich morgen Samstag früh auf dem Arbeitersekretariat zur Wahlarbeit einzufinden.

— Generalversammlung der Ortskrankenkasse. Auf der Tagesordnung standen vier Punkte: 1. Verabschiedung der Rechnung für das Jahr 1906. 2. Auslegung des § 21 Abs. 2 der Statuten. 3. Wahl der Vertreter zur Generalversammlung. 4. Verschiedenes.

Zu Punkt 1 berichteten die Revisoren, daß alle von der amtlichen Revision gestellten Beanstandungen beseitigt seien. Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Debattelos wurde die Verwaltung entlastet. Der § 21 regelt die Unterbrechung der Familienangehörigen. Sofern Familienangehörige ins Krankenhaus kommen, zahlt die Kasse die Hälfte des statistischen Krankengebotes. Bis jetzt wurde dieser Betrag auch für die Sonntage bezahlt, was aber nicht dem Wortlaut des Statuts entspricht. In Zukunft wird nach dem heutigen Beschluß für die Sonntage nichts mehr bezahlt.

\* Bruchsal, 6. Dez. In einer heute Abend im Adler stattfindenden Versammlung wird der Gewerbeverein Stellung nehmen zur Einführung der 4. Wagenklasse. \* Forzheim, 5. Dez. Gestern vergiftete sich in einer Wirtshaus der 28 Jahre alte Goldarbeiter Gustav Lehmann aus unbekannter Ursache mit Arsenik. In seiner Tasche hatte er auch noch eine Dosis Chankalk parat. Zahnarzt konnte noch selbst in das Krankenhaus gehen und um Aufnahme nachsuchen, doch starb er in vorgangener Nacht trotz aller angewandten Gegenmittel. \* Pfullendorf, 4. Dez. Arbeiterrisiko. Am letzten Montag verunglückte der Sägereiarbeiter Kau in der Wauschen Säge, indem er beim Abladen von Langholz, welches ins Rollen kam, schwere Verletzungen der Rippen erlitt. — Am Sonntag Abend wurde eine 70jährige Frau in Sentenhard von einem Kradler, der kein Licht hatte, so heftig angefahren, daß sie bald darauf starb. Wieder eine Mahnung, ja nicht ohne Licht zu fahren! Der unglückliche Kradler wurde verhaftet.

— Am Dienstag brach der Stadtarbeiter Diener den Fuß dadurch, daß ihm in der Kiesgrube Erdmassen darauf fielen.

\* Waldshut, 5. Dez. Das 1½ Jahre alte Kind des Schneidemeisters Friedrich Stoll in Strittmatt fiel in einen Behälter voll heißen Wassers. Das arme Geschöpf erlitt fürchterliche Brandwunden und starb nach kurzer Zeit.

Der Frauenmord in Monaco.

Vor dem Schwurgericht in Monte Carlo wurde der Mordprozeß Goolb verhandelt. Mit dem Nachtzug aus Monte Carlo kam in der Frühe des 5. August ein Ehepaar in Marseille an, das einem Gepäckträger sein Gepäck übergab und ihm gleichzeitig einen Gepäckschein über einen Koffer anvertraute, der als Frachtkoffer nach dem Bahnhof Charing Cross in London spebieri werden sollte. Dabei bemerkte der Mann, daß Blut aus dem Koffer sickerte. Er benachrichtigte sofort die Bahnpolizei, die den Koffer öffnen ließ. Man fand darin den Leichnam einer Frau ohne Kopf und ohne Beine. Die Polizei schritt sofort zur Verhaftung des Ehepaares, das den Koffer aufgegeben hatte und fand bei ihm einen zweiten Koffer, der einer weiblichen Kopf und ein paar Beine enthielt. Vor dem Untersuchungsrichter gaben die Reisenden zu, daß Kopf und Beine zu dem verstümmelten Leichnam im anderen Koffer gehörten, bestritten aber, sich eines Mordes schuldig gemacht zu haben. Es sei eine Dame zu ihnen gekommen und habe um ein Darlehen gebeten. Pöblich sei ein Mann, vermutlich der Liebhaber der Dame, in ihre Wohnung eingedrungen und habe sie durch einen Schuß in den Kopf getötet. Um nun nicht kompromittiert zu werden, hätten sie den abenteuerlichen Plan gefaßt, den Leichnam zu zerstückeln und in ihrem Reisekoffer fortzuschaffen.

Ueber ihre Persönlichkeiten gaben die Festgenommenen an, daß sie Goolb hießen und in London ansässig wären. Die Gestalt sei eine unter dem Namen Emma Lewin in Monte Carlo lebende, der besseren Halbwelt angehörige Schwedin. Ueber die Vorgänge bei der angeblichen Erschießung und über die Zerstückelung der Leiche verwickelte sich das Ehepaar im Laufe der weiteren Untersuchung in unzählige Widersprüche. Frau Goolb sagte aus, ihr Mann habe die Leiche zerstückelt, während ihr Mann die Sache so darstellte, daß sie die Leiche mit einer Schere zerstückelt habe. Als Mörder bezeichneten beide einen Engländer namens Burter, der einer der vielen Liebhaber Emma Lewins gewesen sei. Burter wurde auf diese Aussagen hin auch festgenommen; es stellte sich jedoch seine Unschuld heraus und er mußte aus der Haft entlassen werden. Nun gab Goold unter dem Druck des Beweismaterials ein umfassendes Geständnis ab, das dahin ging, daß er und seine Frau die Emma Lewin getötet und dann zerstückelt hätten. Frau Goolb blieb hartnäckig dabei, daß sie unschuldig sei.

Nach zweistündiger Beratung verkündete der Vorsitzende des Gerichtshofes folgendes Urteil: Frau Goolb wird wegen Mordes zum Tode verurteilt, der Ehemann Goolb ebenfalls wegen Mordes, aber unter Berücksichtigung seiner verminderten Zurechnungsfähigkeit zu lebenslänglichem Zuchthaus. Das Publikum nahm das Urteil mit Befriedigung auf.

Neues vom Tage.

Scheintod.

Dresden, 5. Dez. Hier kursiert ein Gerücht mit voller Bestimmtheit, daß an der Wahrheit desselben nicht mehr zu zweifeln ist. Darnach handelt es sich um das Wiedererwachen eines für tot gehaltenen Menschen. In die Totenhalle im St. Pauls-Friedhofe wurde vor einigen Tagen ein Toter gebracht, dessen Verbleiben ein Arzt bescheinigt hatte und der zwischen den anderen Toten aufgebahrt und dann die Halle wie üblich geschlossen wurde. In der Nacht ist nun der Mann, ein hiesiger Fleischermeister, an dem in einer ärztlichen Privatklinik eine Operation vollzogen worden war, deren Ausführung seinen Tod scheinbar herbeigeführt hatte, wieder erwacht und hat in dem Glaube, sich in seinem Bett zu befinden, die Hand nach seiner Gattin ausgestreckt. Diese Hand berührte aber das eiskalte Gesicht eines Toten und durch den Schrecken erlangte der Erwachte das volle Bewußtsein zurück. Er lärmte nun solange, bis man ihn hörte. Schreckensbleich trat der Totengräber in die Halle, wo er von dem erregten Manne über den Vorgang aufgeklärt wurde. Der Fleischermeister wurde unverzüglich nach dem städtischen Krankenhaus überführt, wo er dann am Tage darauf tatsächlich gestorben ist.

Dijon, 5. Dez. Gestern sollte in der Gemeinde Aubin ein 65jähriger Schafhirt beerdigt werden. Als der Sarg in die Gruft versenkt werden sollte, vernahm plötzlich die Leidtragenden ein Geräusch im Sarge. Dieser wurde geöffnet und es stellte sich heraus, daß der Hirte tatsächlich noch Lebenszeichen von sich gab. Einige Minuten später jedoch verschied er.

Ludwigshafen, 5. Dez. Wegen Fälschmünzerei ist hier ein Schieferdecker verhaftet worden. Er hat falsche Zweimarkstücke angefertigt, die Herstellungswerkzeuge wurden in seiner Wohnung gefunden. Die Fälschungen hat er schon abgegeben.

Düsseldorf, 4. Dez. Das Schwurgericht verurteilte die Witwe des Fuhrmanns Hubert Sieger wegen Giftmordes zu 15 Jahren Zuchthaus. Von der Anklage des Giftmordes selbst wurde sie freigesprochen.

London, 5. Dez. Ein schwerer Unfall trug sich in Manchester während eines Box- und Fecht-Tourneiers zu, das in einem der größten Lokale der Stadt abgehalten wurde. Während der Kampf in vollem Gange war, stürzte plötzlich das Podium ein, auf dem sich die Gegner mafißen. Mehr als 200 Personen wurden in die Tiefe gerissen. Bei dem Sturz erlitten viele der Beteiligten schwere Verletzungen.

Weil er keine Arbeit finden konnte.

trotz aller Bemühungen, hat sich in Berlin der 27jährige obdachlose Schneider Hermann Wolff erhängt. In seiner Verzweiflung kletterte er an einem Laternenpfahl hinauf, besetzte den Strick unterhalb des Glasgehäuses an der Wölbung und erhängte sich auf diese Weise. Bald darauf kamen Passanten vorüber und schnitten den Lebensmüden ab.

Eine weitere Notiz besagt: Nahrungsorgen haben den 47 Jahre alten Arbeiter Wilhelm Ailian, Sobrechtstr. 4, in den Tod getrieben. A. war längere Zeit hindurch arbeitslos gewesen, da alle seine Hoffnungen, wieder Beschäftigung zu erhalten, schlugen, so sagte er in der Verzweiflung den Entschluß

Leben zu nehmen. Vor einigen Tagen versuchte er sich zu erhängen, er wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten und sein Vorhaben dadurch vereitelt.

Diese Verzweiflungsschritte häufen sich jetzt in erschreckender Weise; sie illustrieren recht lebhaft die gut bürgerliche Lebensart: „Wer arbeiten will, findet schon Arbeit“.

Eine originelle Wette. Ein Kröfus ging nach den „Wasler Nachr.“ mit einem Züricher Fräulein folgende Wette ein: Es ist vertraglich bestimmt worden, daß der Herr X. der Kontrahentin auf sein Ableben hin 150 000 Franken verschreibt, wenn sich ihm innerhalb 3 Jahren eine Million tüperte — Tram-Abonnements der Züricher Straßenbahn vorweisen kann.

Letzte Post.

Hohenau und Lymar.

Berlin, 5. Dez. In der Untersuchungsangelegenheit gegen die Grafen Hohenau und Lymar wird noch mitgeteilt, daß beide persönlich erschienen und bereits vom zuständigen Divisionsgericht in Potsdam vernommen worden seien.

Zfenbiel und Garden.

Berlin, 5. Dez. In dem am 16. Dezember vor der 2. Strafkammer des Landgerichts I stattfindenden Prozeß gegen Maximilian Garden wird Oberstaatsanwalt Zfenbiel, wie jetzt feststeht, auf Anweisung des Justizministers die Anklage vertreten.

Väterchen braucht Geld.

Petersburg, 5. Dez. Trotz aller Dementi wird in Finanzkreisen daran festgehalten, daß die Regierung im Laufe des Frühjahres von der Duma die Bewilligung einer Anleihe von 800 Millionen Rubel verlangen werde.

Die „Verschwörungen“, welche die russische Polizei braucht.

Petersburg, 5. Dez. In der vornehmen Straße Jurchtskaja wurde heute Nacht in einer eleganten Wohnung eine weitverzweigte Verschwörung entdeckt. Die Polizei hatte Kenntnis davon erhalten, daß sich in diesem Hause allnächtlich verdächtige Personen versammelten, die den besten Gesellschaftskreisen angehören.

Schwörern zum Tode verurteilt waren, sowie fertig ausgearbeitete Dispositionen über zu veranstaltende Aufstände.

Brutaler Polizeikampf gegen die Revolutionäre.

Miga, 5. Dez. Heute Nacht fanden in fast allen Vorstädten Migas von starken Polizeiaufgeboten vorgenommene Hausdurchsuchungen statt. Zahlreiche Terroristen wurden verhaftet und Mäuser-Pistolen und Bomben vorgefunden.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Jugendorganisation.) Sonntag, den 8. Dezember, vormittags 10 Uhr, Sitzung des Bezirksagitationskomitees im „Auerhahn“, Schützenstraße.

Karlsruhe. (Gesangverein Kassalia.) Heute Abend punkt 9 Uhr Probe. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Säger erwartet dringend.

Karlsruhe. (Arbeiter-Radfahrer-Verein.) Sonntag, den 8. Dezember, nachmitt. 2 1/2 Uhr, in der Restauration „Möhrlin“ außerordentliche Mitgliederversammlung.

Burlach. (Soziald. Wahlverein.) Samstag, 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in der „Krone“ Mitgliederversammlung mit Vortrag.

Burlach. (Sozialdem. Verein.) Samstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal „zur Sonne“ Mitgliederversammlung, wozu sämtliche „Vollst. Freunde“ beider eingeladen sind.

Burlach. (Sozialdem. Verein.) Morgen, Samstag, abends, punkt 9 Uhr, im „Schwanen“ Mitgliederversammlung mit Vortrag des Genossen Wetzmänn aus Karlsruhe über das Erfurter Programm.

Leutshneureuth. (Sozialdem. Verein.) Sonntag, 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ Mitglieder-Versammlung. Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.

Gröningen. (Soz. Partei.) Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr, findet im „Lamm“ Versammlung statt. Tagesordnung: Gemeindeangelegenheiten.

Gröningen. (Sozialdem. Wahlverein.) Samstag, 7. Dezember, abends halb 9 Uhr, bei Traut Versammlung. Vortrag des Genossen Abele. Von 8 Uhr ab werden die Beiträge eingezogen.

März. (Arbeiter-Wahlverein.) Sonntag, den 8. ds. Mts., mittags halb 3 Uhr, Versammlung im „Lamm“. Hierzu sind alle „Vollst. Freunde“ Abonnenten eingeladen.

Malsch. (Wahlverein.) Sonntag, den 8. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, Mitgliederversammlung. Erscheinen sämtlicher Parteigenossen dringend notwendig.

Waldrich. (Soz. Arbeiter-Wahlverein.) Samstag, 7. Dezbr., abends 8 Uhr, Monatsversammlung. Tagesordnung: Kalenderverbreitung im oberen Elstal, sowie Vortrag eines Genossen über Sozialreform.

Freiburg. (Gewerkschaftskartell.) Wir erlauben arbeitslose Arbeiter, sich morgen früh auf dem Arbeitersekretariat zur Wahlarbeit einzufinden.

Friberg. (Metallarbeiter-Verein.) Samstag, 7. Dezember, abends halb 9 Uhr, im Bad: Versammlung. Wahl des Gesamt-Oberverwaltungs und andere.

abends halb 9 Uhr, im Bad: Versammlung. Wahl des Gesamt-Oberverwaltungs und andere.

Briefkasten der Redaktion.

M. Seiten Dank. Leider mangelt's an Raum, um bei „Deutsche Treue“, das Wochenblatt des Bundes vaterländischer Arbeitervereine, des längeren unter die Lupe nehmen zu können.

Für einen Stuarbeiter.

der wegen seiner Wahlfähigkeit für eine bürgerliche Partei, durch den Terrorismus der Sozialdemokratie gezwungen worden ist, seinen Wohnort zu wechseln und der noch immer keine Stelle gefunden hat, suchen wir Arbeit.

Diese Stichprobe dürfte genügen! Wolfartsweyer. Die Aufnahme des Artikels ist unzulässig und — überflüssig, da es ganz selbstverständlich ist, daß bei einer Bürgerauschüttung dasjenige Mitglied das Lokal zu verlassen hat, dessen persönliche Interessen bei der Abstimmung in Frage kommen.

G. S. in Ftwg. Diese Land- und Seestudien Wäitlers sind als Buch noch nicht erschienen. Der „Vollst.“ bringt übrigens noch etwa ein halbes Duzend von diesen gern gelesenen Artikeln.

G. W. in G. Geschäftsführer A. Philipp, Durlacherstraße 37.

Wasserstand des Rheins.

Freitag, den 6. Dezember, morgens 6 Uhr: Schusterinsel 0.90, gest. 4 cm, Rehl 1.41, Stillstand, Magau 2.75, gest. 1 cm, Mannheim 1.80 Meter, gest. 2 cm.

Geschäftliches.

Adolf Lindenlaub Hut- u. Mützen-Magazin Karlsruhe Kaiserstr. 121 Tel. 1846

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Fantasia Westen schönst. Weihnachtsgesch. für Herren in d. neuest. Farben u. Dessins 5488 Pahr, Kronenstr. 49

Freie Turnerschaft Karlsruhe. Sonntag, den 8. Dezemb. (bei günstiger Witterung) Turnfahrt Durlach-Thomashof - Stupferich - Wilsberg - Königsbach - Singen („Adler“). Abmarsch früh 8 Uhr am Bahnübergang in Durlach. Rückkunft 7 1/2 Uhr abends. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

Weihnachts-Geschenken empfehle mein reich sortiertes Lager in Uhren Goldwaren Optische Artikel Bestecke u. Tafelgeräte Kleinsilberwaren Verlobungsringe Elektrische Taschenlampen C. Meishurger, Uhrmacher, 5456 Durlach, Hauptstraße 21.

Farbige u. weiße Oberhemden von 2.90 M. in wunderbaren Mustern 5487 Pahr, Kronenstr. 49

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe sämtlicher Herren-Modeartikel zu ganz bedeutend reduzierten Preisen. Grosse Posten noch vorrätig in Wäsche, Kragen, Manschetten, Hemden, weisse u. farbig, Trikotasen, Socken, Kravatten, Regenschirme, Handschuhe, Hosenträger, Taschentücher, Kragenschoner. Enorm billig! Fantasia-Westen in Wolle, Samt u. Seide, früher M. 8.50 u. 14.50 jetzt nach Wahl durchschnittlich M. 5.50 u. 7.50. Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf an Weihnachts-Geschenken in nur besseren Herren-Artikeln zu fast bis zur Hälfte der früheren Preise zu decken. 5430 Selten günstige Gelegenheit Martin Schoch Telefon 1894. Kaiserstr. 79.

Pahr wohnt jetzt Kronenstr. 49.

Schuhwaren-Lager. Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich den Genossen mein großes Lager in Schuhwaren aller Art in nur solidem, gutem Fabrikate bei allerbilligsten Preisen. 5477 Wilh. Müller Mühlburg Geibelstr. 4, b. Bahnhof kein Laden.

Gröningen. Beleidigungszurücknahme. Die Aussagen, die ich gegen die Familie Friedrich Arbeit gemacht habe, nehme ich hiermit als unbedacht zurück. Luise Arbeit, geb. Keppler.

Pelze vom einfachsten bis zu den elegantesten sind zu billigsten Preisen zu verkaufen Kaiserstr. 51, II. vis-à-vis der techn. Hochschule

Fst. Landbutter p. Pfd. 1.15 bei 5 Pfd. à 1.12 Mk. Fst. Süßrahm-Sennenbutter 1.30 -Margarine p. Pfd. 70 bei 5 Pfd. à 65 Pf. Palm-estol-Sanin-Pflanzenfett per Pfd. 65 Mehl in 5-Pfd-Säcken N. 1. u. 1.10 Mandeln, Haselnußkerne, Wallnüsse, Citronat, Orangeat, Backpulver, Citronen, Orangen, Mandarinen, Eier, Vanillezucker empfiehlt Fr. W. Hauser Ww. Nachf. H. Kussmaul Telefon 464 :: Erbprinzenstr. 21

Sosenträger neu erprobte Qualitäten von 5485 35 Pf. - 3.00 Mk. Pahr, Kronenstr. 49

Möbl. einf. Zimmer an solid. Arbeiter oder anst. Mädchen zu vermieten. 5478 Marienstr. 9, 5. St. H.

Bitronen 1 Stück 4 g, 10 St. 35 g Kranzfeigen 1 Pfd. 23 g, 5 Pfd. 1.10 Birnschnitz gut lodend 5483 1 Pfd. 18 g, 5 Pfd. 85 g E. Bucherer in den bekannten Verkaufsstellen. Telephon Nr. 392.

1 Ponny achtjährig, guter Käufer, stromm, unter Garantie zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5489

Gestrickte Westen kauft Du am vorteilhaftesten bei 5486 Pahr, Kronenstr. 49

An- u. Verkauf fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen. 4862 Frau Bertha Streckfuss, Brunnenstraße 5, Eingang Durlacherstraße.

Musikalien im Abonnement empfiehlt 4778 Fr. Doert, Hofmusik. Kaiserstr. 159 Eingang Ritterstrasse.

### Deutscher Metallarbeiterverband

Markgrafenstraße 26, Karlsruhe. — Telefon 2098.  
**Blechner und Installateure.**

**Samstag, den 7. Dezember, abends punkt 8 1/2 Uhr,**  
im Gasthaus zum „Salmen“  
**Monatsversammlung mit Vortrag**  
über die Geschichte der englischen Trades-Union. Referent  
Arbeiter-Sekretär Albert Willi.

### Rüppurr.

**Sonntag, den 8. Dezember, mittags punkt 3 Uhr,**  
findet im Gasthaus zum „Jäger Löwe“ eine öffentliche

### Metallarbeiter-Versammlung

statt.  
Tagesordnung:  
Die Entwicklung, Kämpfe und Erfolge des Deutschen  
Metallarbeiter-Verbandes.  
Referent: Kollege Leopold Rückert aus Karlsruhe.  
Zahlreichen Besuch obiger Versammlung erwartet 5169  
Die Ortsverwaltung.

### Gesangverein „Lassallia“.

Kommenden Sonntag den 8. d. M., vormittags  
11 Uhr beginnend in der Restauration zum Tivoli,  
Mühlburgerstraße

### Großer Frühschoppen

verbunden mit Instrumental- und Vokalkonzert und  
Preiskegeln wozu wir unsere verehrl. Mit-  
glieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freund-  
lichst einladen. 5405  
NB. Das Preiskegeln beginnt Samstag Abend  
9 Uhr und wird Sonntag weitergeführt.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß wir wie früher,  
so auch dieses Jahr an Weihnachten eine Kinderbescherung  
veranstalten. Wir ersuchen daher unsere Mitglieder freundlichst,  
die an der Bescherung teilnehmenden Kinder, sowie  
freiwillige Gaben, in die im Vereinslokal, Hotel Monopol,  
Kriegstraße, und in der Restauration Auerhahn, Schützen-  
straße, aufliegenden Listen einzzeichnen zu wollen. Am  
kommenden Sonntag findet mittags 12 Uhr im Auerhahn  
Probe der Kinder zum Kinderchor statt.  
**Der Vorstand.**

### Zentral-Verband der Schmiede

Verwaltung Karlsruhe.  
**Samstag, den 7. Dezember 1907, abends 8 Uhr,**  
findet im großen Saale der Alten Brauerei Beck, Kaiserstr. 13,  
unser diesjähriges

### Stiftungs-Fest

statt; verbunden mit Konzert, Gesang, humoristischen Vor-  
trägen, Theateraufführungen, Gabenverlosung und Tanz.  
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder, sowie alle Partei- und  
Gewerkschaftsgenossen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
8372  
**Der Festausschuß.**

### Gesangverein Bruderbund Karlsru.-Mühlburg.

**Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr,**  
im den 3 Linden (Mühlburg)

### Volks-Liederabend

unter gest. Mitwirkung des Ritherklub-Mühlburg, ver-  
bunden mit Familienunterhaltung, Gabenverlosung  
und Theater usw.  
Programme à 10 Pfg. berechtigen zum Eintritt.  
Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder sowie  
Freunde unseres Vereins freundlichst ein mit der Bitte  
um pünktlichen und zahlreichen Besuch. 5402  
**Der Vorstand.**

### Zentralverband der Kürfer

Verwaltung Karlsruhe  
**Samstag den 7. Dezember, abends 8 Uhr, im Festsaal**  
zum Grünen Berg, Kaiserstraße, findet unsere diesjährige

### Christbaum-Feier

statt, verbunden mit 5458  
**Konzert, Gaben-Verlosung und Tanz.**  
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder, sowie alle Partei- und  
Gewerkschaftsgenossen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
**Das Komitee.**

### Bühlertal.

**Sonntag d. 8. Dezember, nachm. halb 3 Uhr, im „Wolf“**

### Oeffentl. Volks-Versammlung

Thema:  
**Die politische Lage im Reich**  
Referent: Ph. Marxhoff aus Baden.  
**Freie Diskussion**  
Zu zahlreichem Besuch der Versammlung ladet ein 5459  
**Der Vorstand des 8. Wahlkreises.**  
nimmt  
noch Kund-  
Drucksachen aller Art  
an. Werberplatz 33, 2. liefert die Buchdr. Geck & Cie.

### Deutscher Holzarbeiterverband

Zahlstelle Karlsruhe.  
**Samstag, den 7. Dezember, abends halb 9 Uhr,**  
im Auerhahn, Schützenstraße 58

### Mitglieder-Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet 5179  
Die Ortsverwaltung.



### Achtung!

### Alte Brauerei Schruppel

Durlacherstraße  
**Samstag den 7. Dez., abends, und Sonntag den 8. Dez.**

### Großes Preiskegeln

veranstaltet vom Hasenverein Karlsruhe. 5498,2  
1. Preis drei Gänse  
2. Preis drei Enten  
3. bis 10. Preis schwere Schlachthasen.  
**Serie (3 Kugeln) 20 Pfg.**  
wozu alle Hasenbrüder und Kegelfreunde freundlichst einladet  
**Der Hasenausschuß.**

### Konsumverein für Durlach u. Umgegend

c. o. m. b. s.  
**Samstag den 14. Dezember, abends 8 Uhr** findet im  
Gasthaus „zum Lamm“ unsere dritte ordentliche

### Generalversammlung

statt.  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes,  
2. Bericht des Aufsichtsrates,  
3. Genehmigung der Bilanz,  
4. Beschlußfassung über die Verteilung des Rein-  
gewinnes,  
5. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern und des  
Kassiers.  
**Der Aufsichtsrat:**  
Vorstand  
Jakob Hirschauer.

## Achtung!

Ohne Rabatt,  
Prämien und Geschenke

Mandeln bei 1 Pfd.	90 Pf.
Haselnußkern b. 1 Pfd.	75 Pf.
Orangeat bei 1 Pfd.	55 Pf.
Citronat bei 1 Pfd.	75 Pf.
Rosinen bei 1 Pfd.	45 Pf.
Sultaninen bei 1 Pfd.	55 Pf.
Mehl 6 Pfd.	Mk. 1.05
Mehl 6 Pfd.	Mk. 1.15

## E. Bucherer

Telephon 392  
Amalienstr. 14, Göthestr. 35,  
Jägerstr. 21, Durlacher-  
straße 56, Durlacherallee 32,  
Berwigstraße 10, 5465  
Rinheim, Hauptstraße.

### Ortskrankenkasse Bruchsal.

Die statutengemäße ordentliche

### General-Versammlung

findet am  
**Samstag, den 7. Dezember 1907, abends 8 1/2 Uhr**  
in der Aula des neuen Mädchenschulhauses statt mit folgender

### Tagesordnung:

1. Bericht über die Prüfung der Rechnung für das Jahr 1906.
2. Bericht über den Stand der derzeitigen Kasse.
3. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Rechnung für 1907. 5383
4. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet hiermit ein.  
Bruchsal, den 30. November 1907.  
**Der Vorstand!**  
M. J. Stoll.

### Haslach i. K.

Im Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr,  
findet in der Brauerei G. Beher eine 2453

### Oeffentl. Volksversammlung

statt.  
Thema:  
**Militarismus und Sozialdemokratie.**  
Referent: D. Trinks, Parteisekretär.  
**Allgemeine Redefreiheit.**  
Jedermann ist eingeladen.  
**Der Vorstand des soziald. Lesevereins.**



**Herren- u. Knabenfilzhüte**  
Herren-Artikel, Regenschirme, Pelzwaren  
**Herm. Rinkler**  
Schützenstr. 38 a. gegenüb. d. Volksschule.

**Schuhwaren!**  
Große Auswahl aller Arten in bekannt  
guter und solider Ware  
**für Herren, Damen u. Kinder**  
von den verschiedensten Lederarten. 5489  
Passende Weihnachtsgeschenke in jed. Preislage.  
**Schuhwarenhaus J. Weber**  
Mühlburg, Rheinstraße 34.  
Man verlange Rabattmarken.

**Fest- u. Vereinszeichen**  
aller Art in Eisen,  
Email und Metall.  
Vereinsfahnen,  
Schärpen, Fahnen-  
schleifen, Brust- und Hutband für Turner, Kravatten etc. liefert  
2540  
**Gewerkschaftskart. u. Lörrach.**  
Adresse: F. Klauer in Rheinfelden i. B.  
NB. Kataloge, Originalmuster, farb. Fahnenzeichnungen zu Diensten.  
**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**  
Eheaufgebote vom 8. Dezember: Karl Steidel von  
Biesloch, Bäckermeister allda, mit Auguste Geißendorfer von  
hier. — Karl Hohenheimer von Oberheinciet, Schreiner hier, mit  
Martha Siegrist von Friedrichstal. — Ernst Münzel von Dangig,  
Elektrotechniker hier, mit Rosa Fritsch von Offenburg. — Dr.  
phil. Friedrich Eitlinger von hier, Fabrikant hier, mit Ernestine  
Zuchs von Wörth. — Heinrich Büttner von München, Verfisher-  
ungsbeamter hier, mit Friederike Roßhermel von Freiburg. —  
Geburten vom 30. November mit 8. Dezember: Anna  
Pauline Therese, B. Simon Johann Clement, Lithograph. —  
Hans Arthur Heinrich, B. Hermann Braun, Versicherungsinspek-  
tor. — Maria Elisabeth, B. Josef Hof, Tagelöhner. — Alfred  
Eugen, B. Adalbert Winkler, Lokomotivheizer. — Bifelotte, B.  
Gustav Eckardt, Architekt. — Wilhelm Gustav B. Wilhelm Dick-  
tenwaller, Viehner. — Eugen, B. Anton Dieringer, städtischer  
Arbeiter. — Marie Sophie, B. August Laible, Schuhmacher. —  
Karl Hermann Hugo, B. Karl Speth, Kaufmann.  
Todesfälle vom 8. Dezember: Friedrich Kölsch, Bri-  
vater, ein Ehemann, alt 75 J. — Helene Mayer, alt 74 J.,  
Witwe des Sattlers Ludwig Mayer. — Emma, alt 8 J., B. Bert-  
hold Grimm, Eisenstecher.

Seite 6.  
Wahl des  
5180  
ion.  
Raum, um bei  
es vaterländischer  
nehmen zu können.  
Charakterisierung  
bürgerliche  
Sozial-  
nen Wohnort  
elle gefunden  
des „Bundes  
V. 11, Hafen-  
els ist untunlich  
ist, daß bei einer  
total zu verlassen  
nung in Frage  
st abgestimmt, so  
entlich ist es, ein  
nan weiß, daß es  
en Wötters sind  
bringt übrigens  
Mesenen Artisten.  
iesbaden, Abegg-  
geben.  
pp, Durlacher-  
ns.  
Uhr:  
1.41, Stillstand,  
eter, gest. 2 cm.  
aub  
azin  
10 Seiten.  
träger  
Qualitäten  
5485  
3.00 Mk.  
Kronenstr. 49  
immer an solch.  
r anst. Mädchen  
5478  
9, 5. St. 11.  
men  
0 St. 35 J  
eigen  
5485  
1.10  
hniße  
5483  
5485  
herer  
kannten  
stellen.  
392.  
nny  
ter Käufer,  
Garantie zu  
n der Expe-  
5489  
Wenden  
vorteil-  
5486  
nekr. 49



# Telephon 238. Wilh. Boländer, Karlsruhe En gros u. en détail.

empfiehlt zu **nützlichen Weihnachtsgeschenken** in grossartiger Auswahl  
und **sehr billigen** Preisen

5461

**Gardinen**  
Engl. Tüll, weiss u. crème, 62 bis 75 cm breit von 15 g bis 1.25  
Engl. Tüll, weiss u. crème, 95 bis 160 cm breit von 45 g bis 2.15  
Engl. Tüll, abgepasst, weiss und crème, pr. Fenster von 3.50 g bis 25.00  
Congress-Stoffe weiss, crème, bunt  
Stores u. Rouleaux  
Schelben-Gardinen usw.

**Portieren**  
Fantasie-Stoffe, am Stück, neueste Muster 85 bis 110 cm breit, Mtr. 50 g bis 2.00  
Tuch- u. Filz-Garnituren, abgepasst per Fenster von 5.50 bis 25.00  
Galerie-Borden, von 15 bis 50 cm breit, prachtvolle Dessins von 53 g bis 1.90

**Waffel- u. Ripps-Bettdecken**  
Bett-Ueberwürfe, mit Franzen Stück 2.50 bis 5.00  
gebogt in **Rips u. Pipé**, 4.50 bis 9.50  
schöne Dessins

**Tischdecken**  
Tuch- u. Filzdecken 130/130, 140/140, 150/180, mit neuen Stickereidessins von 2.25 bis 25.00  
Fantasie-Decken 130/130, 150/150, 150/180 von 1.75 bis 15.00  
Plüsch-Decken m. Stickerei u. Bordverzierung von 6.50 bis 25.00  
Waschbare-Tisch-Decken  
Künstler-Tisch-Decken

**Fertige Schürzen**  
beste Verarbeitung, gute Stoffe  
Kinder-Schürzen von 50 g bis 2.50  
Haus-Schürzen von 45 g bis 1.50  
Zier-Schürzen, von 18 g bis 3.60  
Träger-Schürzen von 1.15 bis 2.65  
Reform-Kleider-Schürzen von 2.00 bis 5.50  
Schwarze Lustre-Schürzen  
Schwarze Reform- und Kleider-schürzen von 2.65 bis 5.80  
Weisse Schürzen mit u. ohne Träger von 90 g bis 4.50

**Fertige Unterröcke**  
in Wolle, Moiré, Lustre u. Seide, in unerreichter Auswahl.

**Steppdecken**  
vorzüglich gearbeitet und mit guter Füllung von 3.90 bis 27.00

**Wollene Schlafdecken**  
Baumwolle, Stück 2.90 bis 5.00  
Halbwolle und Rein-Wolle grossartiges Sortiment von 6.50 bis 27.00

**Bett-Vorlagen**  
Axminster, von 75 g bis 2.50  
Prima Axminster von 2.75 bis 6.50  
Prima Tapestry, von 3.90 bis 6.80  
Prima Velvet, von 4.20 bis 12.50  
Turnay Velvet, von 5.00 bis 12.50

**Teppiche**  
Axminster, von 7.50 bis 36.00  
Prima Tapestry, von 12.50 bis 45.00  
Prima Velvet, von 16.50 bis 65.00  
Prima Tournay Velvet, von 16.50 bis 65.00

**Läufer-Stoffe**  
Jute u. Holländer, 50 bis 90 cm breit, von 25 g bis 1.75  
Tapestry u. Velvet, von 1.50 bis 4.50  
Bonclé, (Haargarn) von 2.35 bis 4.50  
Kokos, 65 bis 90 cm br., v. 1.35 bis 1.90

**Linoleum-Läufer**  
bedruckte u. durchgehende Muster 60 bis 130 cm breit von 70 g bis 2.75  
200—300 cm br. **Linoleum** einfarbige, bedruckte u. durchgehende Muster von 2.35 bis 8.00



## Doppelte Rabattsparmarken oder 10 % in bar

gewähre ich von heute an bis nach den Feiertagen auf sämtliche Schuhwaren meines reich sortierten Lagers. Besonders empfehlenswert sind **Fußwohl-Stiefel**, doppelt patentiert. **Alleinverkauf** in Karlsruhe. Ferner empfehle ich, solange Vorrat reicht **Wichsleder-Herren-Schnallenstiefel** von 6 Mk. an. **Damen-Schnürstiefel**, garant. echt Halbleder von 5.50 Mk. an. Durch Ankauf eines großen Warenlagers bin ich imstande, obige Ware zu staunend billigen Preisen abzugeben. 5414  
**Josef Götz, Schützenstr. 44**  
Schuhwarenlager, Maß- u. Reparaturgeschäft.  
Trotz Lohnerböhung gebe noch auf sämtliche Reparaturen Rabattsparmarken.

## Bevor Sie sich photographieren lassen

beachten Sie bitte die Ausstellungen des **Photogr. Ateliers Samson & Co.** Kaiser-Passage 7.

Sie erhalten dort bei billigen Preisen Portraits in künstlerischer moderner Auffassung mit Verwendung von nur erstklassigem Material unter Garantie für grösste Haltbarkeit.

- Wir liefern schon
- 12 Visit glanz „ 1 90 13 Visit matt „ 4 50
  - 12 Viktoria „ „ 3 00 12 Viktoria „ „ 5 00
  - 12 Cabinet „ „ 4 90 12 Cabinet „ „ 9 00

## Als schönstes Weihnachts-Geschenk empfehlen wir

**Vergrößerungen** nach jedem, auch dem ältesten Bilde, unter Garantie der Ähnlichkeit.  
Bildgrösse 18x24 24x30 30x40 40x50 50x60  
3 00 5 25 8 50 11 75 16 00

Bei trübem Wetter und abends finden Aufnahmen in unserem neuerrichteten elektr. Kunstlicht-Atelier statt. **Telephon 547.**

**Bitte.** Wir beabsichtigen auch dieses Jahr wieder, den etwa 320 Kranken, die sich im städtischen Krankenhause befinden, eine Christbescherung zu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Willfährigkeit mit der herzlichsten Bitte, uns durch Zuwendung von Liebesgaben, welche von den unterzeichneten Mitgliedern der Kommission sowie den Oberinnen im städt. Krankenhause dankbar entgegengenommen werden, bei unserem Vorhaben gütigst zu unterstützen. Karlsruhe, den 22. November 1907.

**Krankenhaus-Kommission:**  
Sieggrist, Ober-Bürgermeister, Vorsitzender; Dr. v. Wed, Professor, Direktor des städt. Krankenhauses; Dr. Stard, Professor, Oberarzt des städtischen Krankenhauses; Kappel, Stadtrat, Inspektor des städt. Krankenhauses; Dr. Gittel, Stadtrat; Gandel, Stadtrat; Wilfer, Stadtrat; Nees, Stadtrat; Dierig, Stadtrat; Will, Stadtrat.

## Joh. Unterwagner, prakt. Bandagist,

Kaiser-Passage 22—24.  
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfußheilmittel.  
In Empfehlungen von Ärzten und Patienten über ausgeführte Arbeiten.  
Irrigatorien, Pessarier, Spritzen aller Art.  
Gummisachen, hygienische Bedarfsart., Damenbinden, Verbandstoffe.  
Für Damen weiß. Bedienung. **Anprobezimmer separat.**

## F. Schuler

Friseur 3094  
Schützenstr. 44.

## Herren- und Knabenkleider

wirklich prachtvolle Neuheiten  
vorzüglich in Schnitt u. Verarbeitung, offeriert in grösster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.  
**L. Gretz,** 27 Marienstr. 27.  
Auch auf Teilzahlung.

## Kinderstuhl gut erhalten

verkauft.  
Wilhelmstr. 51 S. 1.  
Wäsche, 3 waschen u. bügeln w. angenommen.  
Büchle, Eisenwaistr. 24.

## Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!  
Mein Prinzip ist:  
„Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.“  
**Zähne von 2 Mark an** unter Garantie.  
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an.  
Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk.  
Zahnziehen 1 Mk.  
Teilzahlung gestattet.  
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz und ist ein Abfallen vom Gaumen derselben unmöglich. Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt. 2660

**Carl König, Dentist,** vis-à-vis dem Automaten-Restaurant  
Kaiserstr. 124 b.

## Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. 4345  
Zähringerstrasse 88.

## Hch. Willwerth

Durlacherstr. 79.  
Zigarren, Zigaretten  
Rauch-, Kau- u. Schnupftabake.  
(hell) f. Prinz.  
Flaschenbier (dunkel)

## Patent-Anwalt.

1303  
C. Kleyer Karlsruhe

## Extra grosse Bieberbettücher

weiss u. farbig, sowie Bettuchbieber am Stück, empfiehlt sehr billig  
**J. Schneyer**  
Werderplatz, Ecke Marienstr.  
Rabattmarken.

# Ein grosser Fehler

Rabattmarken!

Ist es, mit den **Weihnachts-Einkäufen** bis kurz vor dem Fest zu warten.

Bedeutend ist die Auswahl in meinem wohlfortierten Lager, doch empfehle ich die Besichtigung ohne Kaufzwang.



Ganz besonders empfehle:

5487

**Violinen** von der einfachsten Schülergeige bis zum vollendeten Meisterinstrument von Mk. 10.— an.

Ständiges Lager ca. 200 Stück.



**Mandolinen, Mandola, Gitarren,** echt italienische, sowie prima deutsche von Mk. 12.— an.

Ständiges Lager ca. 50 Stück.

**Konzertzithern**

von Mk. 15.— an.

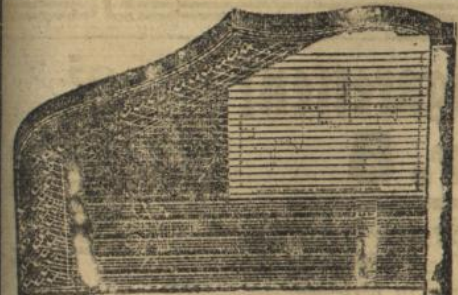


**Akkordzithern**

mit unterlegbaren Notenblättern, sofort von jedermann ohne Notenkenntnis zu spielen, von Mk. 10.— an.

Tausende von Notenblättern à 10 Pfg.

Ständiges Lager ca. 100 Stück.



**Sprech-Apparate**

nur aus erstklassigen Fabriken, große Auswahl in **Grammophon-, Zonophon-Favorit-Platten etc.** Rascheste Beforgung jeder gewünschten Platte.

Echte Edison-Phonographen und Goldgusswalzen.

**Spiel-Uhren, Kalliope-Musik-Werke**

mit austauschbaren Notenplatten, größte Auswahl am liebsten Platze.

**Schweizer Spiel-Uhren für Kinder**

von Mk. 3.— an.



Außerdem empfehle

**Violinbogen, Violinkasten und Notenzulte**

sowie

Bestandteile für alle Streich-, Holz- u. Blasinstrumente.

**Deutsche und italienische Saiten**

von großer Haltbarkeit.

**Musikalien**

Komplettes Lager der

Universal-Edition, Edition Peters etc.

**Klassische u. moderne Musik**

deutsche, französische, englische, italienische und amerikanische

**Schlager der Saison!**

**Rabattmarken!!**

Berlangen Sie meine illustrierten Spezial-Kataloge.

NB. Soliden Leuten verkaufe ich auf Wunsch gegen **Ratenzahlung.**

# Fritz Müller

Musikalienhandlung, Musikinstrumenten u. Pianolager

**Karlsruhe Kaiserstrasse 221**

Telephon 1988.

Rabattmarken!

Rabattmarken!

# Preis-Abschlag.

Gemahlener Zucker . . . per Pfd.	21 Pf.
Schöne Bari-Mandeln . . . "	100 "
St. Levant-Haselnußkerne . . . "	90 "
Schöne Corinthen . . . "	40 "
Schöne Rosinen . . . "	40 "
Geste Pflanzenbutter . . . "	56 "
Weißes Pflanzenfett in Tafeln . . . "	56 "
Garant. rein. amerikanisches Schweineschmalz . . . "	58 "
Süßrahm-Margarine . . . "	68 "
Prima Vollhähne . . . Stück	4 "
St. Berliner Kollmöpfe . . . "	6 "
Frische Süßbückinge . . . "	7 "
St. Delikatesssauerkraut . . . Pfd.	5 "
Gemüse-Ändeln . . . "	24 "
Weißer Kernseife . . . "	27 "
Gelbe Kernseife . . . "	26 "
Sparkernseife . . . "	27 "
Flammer-Seife . . . per Pfd.	30 Pf.
Limburger Käse, St. Ware . . . "	36 "
Gem. weißer Pfeffer . . . "	120 "
Gem. Nelken . . . "	120 "
Gem. Piemont (Nelkenpfeffer genannt) . . . "	100 "
Hohsalz . . . per Sack	16.50 Mk.
Neue ungar. Bohnen . . . per Pfd.	15 Pf.
Neue russische Linsen . . . "	22 "
Neue Perlgerste . . . "	14 "
Neue gesp. Viktoria-Erbfen . . . "	18 "
Neue Erbfen, in 2-Pfund-Büchsen	44 "
Neue Bohnen, in 2-Pfund-Büchsen	33 "
Neue Preiselbeeren . . . per Pfd.	40 "
Gemischte Marmelade . . . "	24 "
Zweifelhgen-Marmelade . . . "	24 "
St. Zucker-Honig . . . "	40 "
Weißer Tischwein . . . Liter	54 "
Roter Tischwein . . . per Liter	60 Pf.
Cognak . . . per ganze Flasche	130 "
Cognak . . . , halbe	70 "

## Geröstete Kaffee, Spezialmarke

Mischung Consum rein schmeckend, kräftig per Pfd.	90 Pf.
Mischung Haushalt . . . "	100 "
Mischung Spezial, garantiert rein schmeckend, fein u. hocharomatisch . . . "	140 "
Plantagen-Kaffee in 1/4-Pfd.-Paketten . . .	30 Pf.
und in 1/2-Pfd.-Paketten . . .	60 "
mit schönen u. praktischen Zugaben.	
Husten-Souffles . . . per 1/4 Pfd.	12 "
Citronat, Orangeat, Backpulver, Vanillezucker usw. usw.	

Alles zu Engros-Preisen.

Geschw. Hauenstein

Wilhelmstraße 30.

Geschw. Roos

Waldstraße 29.

Geschw. Feibelmann

Mühlburg, Rheinstraße 34.

5396

# Kofferhaus Kronenstr. 51

nächst der Kriegstraße,  
täschchen, Portemonnaies, Briefstaschen, Zigarrenetuis, Gendarmenfilien.

empfehlen als **Weihnachtsgeschenke** Reiselofter, Bügellofter, Holz- und Sandlofter, Reiseförbe, japanische Sandförlbe, Anzug- u. Blusenlofter, Reise-, Hand- u. Compétaschen, Markt- u. Frühstückstaschen, Schultaschen u. Mappen, Musik- u. Altemappen, Gamaschen, Nutzfäcke u. Gostenträger. Ferner größte Auswahl in Damen-Gand- Vereine erhalten extra Rabatt. Mitglied des Rabattsparevereins.

## Weihnachts-Verkauf in Schuhwaren zu Ausnahmepreisen.

Art. 9608. Hochelegante <b>Damen-Filzhausschuhe</b> ohne Seitennaht mit Leder- sohle und Fleck, passendes Weihnachtsgeschenk. Mein Verkaufspreis früher <b>2.95</b> Mark <b>Ausnahmepreis</b> <b>1.98</b> Mk.	Art. 589. Bester <b>Oberfilz- hausschuh</b> mit schwerer Filz- und Ledersohle, das beste in dieser Art <b>Ausnahmepreis</b> für Damen <b>1.98</b> Mk. für Herren <b>2.25</b> Mk.	Art. 2572. <b>Filzschallens- stiefel</b> mit Futter, Filz- und Ledersohle warm ge- füttert <b>Ausnahmepreis</b> Gr. 25-30 <b>1.20</b> Mk. Gr. 31-35 <b>1.35</b> Mk.
--	---	--

Art. 9790 u. 2478. <b>Feinfarbiger Filzhausschuh</b> mit Einfass in versch. Farben <b>Ausnahmepreis</b> für Herren <b>1.45</b> Mk. für Damen <b>1.20</b> Mk.	Art. 2460. <b>Einfarbiger Filz- hausschuh</b> z. Schnüren mit Filz- und Ledersohle <b>Ausnahmepreis</b> Größe 27-30 <b>1.35</b> Mk.	Art. R. c. 9. <b>Abgesteppter Filzhausschuh</b> m. guter Ledersohle und Fleck <b>Ausnahmepreis</b> Größe 27-30 <b>98</b> Pfg. Größe 31-35 <b>1.25</b> Mk.	Art. Aa. 1. <b>Filzspangen- schuh</b> mit Filz- u. Leder- sohle <b>Ausnahmepreis</b> Größe 27-30 <b>1.20</b> Mk.
---	---	--	--

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
**R. Altschüler, Karlsruhe.**

## Mein Weihnachts-Verkauf

hat begonnen und kommen in demselben  
**Kleiderstoffe, Seiden- u. Waschstoffe**  
welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu  
**ausserordentlich herabgesetzten, billigen Preisen**  
zum Verkauf.

Telephon **1931** **Carl Büchle** Kaiserstr. **149**  
Inh.: **A. Schuhmacher.**

NB. **Geringe Spesen**, günstige Einkäufe von nur leistungs- fähigen Häusern ermöglichen mir zu den **denkbar billigsten Preisen** zu verkaufen.

## Raucht Eckstein-Zigaretten! Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigaretten- marke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität u. Handarbeit hergestellt.

**Preis: 10 Stück 25 Pfg.**

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets mit frischer Ware zu versorgen.  
Man verlange ausdrücklich:

### Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma "A. R. Eckstein & Söhne" nebst Schutzmarke trägt.  
Ueber 1100 Arbeiter.

Vertreter:  
**Wilhelm Lutz, Karlsruhe,**  
Hirschstrasse 90.

## Extra-Angebot für Weihnachtskäufe.

Vom 1. bis 15. Dezember gebe:

- Doppelte Rabatt-Sparmarken** auf sämtliche Manufakturwaren.
- Doppelte Rabatt-Sparmarken** auf sämtliche Herren- u. Knaben-Konfektion.
- Doppelte Rabatt-Sparmarken** auf Trikotagen, Wäsche, Schirme, Pelze.

== Große Posten Reste und Coupons ==  
zu Verlustpreisen.

Südstadt **J. Schneyer** Werder- platz.  
Filialgeschäft: Ecke Marien- u. Hugartenstr.

## Räumungs- Verkauf.

Wegen Umbau u. Vergrößerung meiner Geschäfts-Lokalitäten ver- kaufe ich sämtliche vorräthigen Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlaf-Zimmer, sowie Einzel-Möbel zu enorm reduzierten Preisen.

**D. Reis,**  
Kronenstrasse 37/39.

## Carl Steinbach



Kein Laden.  
Empfehl.

**Nähmaschinen,** Lang-, Schwing- und Ring- schiffe und Zentral-Obin mit Stiel-Einrichtung, bei langjähr. Garantie, sowie günstige Teilzahlung.  
Reparaturen schnell u. billig.

Empfehle mein bestaffortiertes Lager in

## Uhren

aller Art in modernen gediegenen Gehäusen mit nur best erprobten Werken, sowie

**Gold- und Silberwaren**  
Streng reelle Garantie für jedes Stück.  
Fachmann. Reparaturwerkstätte.  
**Albert Layh, Uhrmacher,**  
(vorm. Carl Faller)  
**Kaiserstr. 64.**  
Rabattmarken.



Feinste

- Thür. Stangenkäse
- Mainzer Handkäse
- Emmentaler
- Edamer
- Münsterkäse
- Camembert (deutsche)
- Frühstückskäse

empfehl.

**Fr. W. Hauser Wwe.**  
Nachfolger,  
Inhaber: Hermann Kussmaul.  
Telephon Nr. 464.  
Erbsprinzenstraße 21.

Umsonst u. franko sendet **Pracht-Katalog** hervorr. Neuheit in Stahl-, Spiel-, Musikwaren etc., ca. 5000 Gegenstände enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.

**Fritz Hammesfahr** Fabrik und Foche bei Solingen.  
Versandhaus  
Versand per Nachnahme oder vorherige Kassa.  
**Beste Rasiermesser der Welt.**

Neuheit! Nur bei mir zu haben.  
Kronen-Diamantstahl... M. 3.25  
Kronen-Silberstahl... M. 2.25  
Rasiermesser, Weisheit... M. 1.50  
Rasierseifen und Pinsel... M. 0.25  
Streichriemen... M. 1.-  
Komplette Rasiergarnitur mit Glutzylinder in fein. Etui M. 4.25, 6.-, 8.-

3-jährige Garantie.  
**Haarschneide-Maschine „Perlekt“**  
mit Gebrauchsanweis., nach welcher jeder ohne Vorkenntnisse die Haare auf 3, 7 u. 10 mm Länge schneid. kann. Sollte desh. in kein. Familie fehlen.